

«Fünferliste der SVP ist aus der Not geboren»

«Die Fünferliste der SVP ist aus der Not geboren», sagt Mark Balsiger, Politik-Beobachter und Co-Autor des Buches «Wahlkampf in der Schweiz» (2007). Im Kanton Solothurn stehe die Persönlichkeit im Vordergrund: «Man wählt Köpfe.» Roland F. Borer sei aber schon dreimal angetreten und gescheitert, Heinz Müller auch schon einmal durchgefallen, Christian Werner noch kaum bekannt. «Die SVP hat es verpasst, über mehrere Jahre eine Person aufzubauen, die bis in die politische Mitte ausstrahlt und über die Stammwählerschaft hinaus überzeugt.»

Laut Balsigers Einschätzung zielt die SVP auf Walter Straumanns Sitz ab. Vielleicht trete Straumann in zwei Jahren zurück, um einem Parteimitglied den Weg in den Regierungsrat zu ebnen. «Dann könnte die SVP mit jener Person antreten, die jetzt im zweiten Wahlgang am besten abschneidet.» Allerdings bestehe die Gefahr, dass die SVP mit der Fünferliste auch die drei jüngeren Kandidierenden verheize.

Dass die SP mit Christine Bigolin Ziörjen einen zweiten Sitz erobern wolle, sei strategisch richtig, sagt Balsiger. Aber wenn sie Peter Gomm zu viele Stimmen wegnehmen würde, wäre das «fatal» für die SP. «Es könnte die Partei zerreißen, wenn sie sich bei einem möglichen zweiten Wahlgang für Gomm oder für Bigolin entscheiden muss.» (bru)